

Liebe Bürgerinnen und liebe Bürger der Gemeinde Scheeßel,

mir kommt es vor, als wäre es erst einige Wochen her, dass ich meinen letzten Jahresrückblick geschrieben hätte. Schon ist wieder ein Jahr vorüber.

Als Kind habe ich die Erwachsenen nie verstanden, die immer wieder betonten, dass die Zeit doch so schnell vergehe. Und heute? Heute sehe ich es genauso und kann bestätigen, die Zeit rast.

Ich nehme Sie mit auf die Reise durch das Jahr 2023. Was ist passiert in der Gemeinde? Welche Projekte konnten erfolgreich aufgenommen oder umgesetzt werden?

In meinem persönlichen Pressespiegel beginnt das Jahr 2023 mit der Schlagzeile „Gemeinsam durch die Krise“, einem Bericht zum Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer in Stade begleitet von einem Foto von mir und zwei weiteren Bürgermeisterkollegen aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme). Ist das ein Blick zurück auf die Pandemie, die wir aus meiner Sicht gut gemeistert haben oder soll es uns für die Zukunft stärken? *Dazu später mehr!*

Im Januar 2023 habe ich mein erstes **Bauernmal** mit der traditionellen Versteigerung der Wegerechte im Scheeßeler Hof veranstaltet. Alle 34 landwirtschaftlich genutzten Wege kamen unter den Hammer, so dass das Sparschwein gut gefüllt wurde. Mit dem Geld werden die Obstwiesen der Gemeinde gepflegt und insbesondere die Äpfel zu Saft verarbeitet, den wir den Kindertageseinrichtungen gerne zur Verfügung stellen. Mir ist es wichtig, diese Traditionen weiterzuführen und die Geselligkeit und Wertschätzung des Miteinanders zu unterstützen.

Zu Beginn des Jahres ist die Gemeinde Scheeßel zusammen mit der Stadt Rotenburg (Wümme), den Samtgemeinden Sottrum und Fintel, dem Flecken Ottersberg und der Gemeinde Gyhum in das Förderprogramm der **Leader Regionen** aufgenommen worden. So kann die gemeinsame Arbeit in der GesundRegion Wümme-Wiesteniederung auch in der Förderperiode 2023 – 2027 fortgeführt und zukunftssträchtige Projekte und Maßnahmen finanziell unterstützt werden.

Über das **Förderprogramm** „Perspektive Innenstadt“ konnte zur Unterstützung der Vereine eine Vielzahl an Equipment für Veranstaltungen angeschafft werden, so z.B. eine Trailerbühne, Sonnenschirme, Holz-Verkaufshütten, einen Kühlanhänger, einen Geschirrspülanhänger, einen Einachs-Anhänger mit Kofferaufbau sowie für den Kernort weitere Fahrradanhänger und Abfallbehälter. Das Equipment wird den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt und kann somit zu Kosteneinsparungen im Ehrenamt verhelfen.

Vor dem Hintergrund zunehmender Kostensteigerungen bei unseren Aufwendungen werden zur Erfüllung freiwilliger Aufgaben, aber auch der Pflichtaufgaben alle Möglichkeiten der **Fördermittelunterstützung** geprüft und ausgearbeitet. Für die künftige Umgestaltung des Schulhofes der BeekeSchule wurden beispielsweise 1,16 Mio. Euro über das Förderprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ im Bundeshaushalt reserviert. Hierbei stehen die Entsiegelung und Neugestaltung mit mehr Grünanlagen sowie die Gestaltung eines attraktiven Aufenthaltsraumes für Kinder und Jugendliche im Fokus. Die Bedeutung des **Klimaschutzes** nimmt stetig zu, so dass bereits im Mai diesen Jahres ein Klimaschutzmanager für die Erarbeitung eines Klimaschutzkonzeptes und die Umsetzung anstehender Projekte eingestellt wurde. Er befasst sich nicht nur mit den gemeindeeigenen Liegenschaften und ihren Verbräuchen sowie Sanierungsmöglichkeiten, sondern auch mit der kommunalen Wärmeplanung und mit einem Konzept zur Ladeinfrastruktur im Gemeindegebiet.

Weitere **Energieeinsparmaßnahmen** werden durch die Errichtung einer Photovoltaikanlage an der Kläranlage und die Sanierung der Sporthalle der BeekeSchule umgesetzt. Zudem unterstützen wir

den Ausbau der **Wärmenetze** der benachbarten Biogasanlagen, so dass fossile Energieträger durch Wärme der Biogasanlagen ersetzt werden können.

Um den Zielen des Klimaschutzes gerecht zu werden, haben wir uns mit der möglichen Ausweisung von **Photovoltaik-Freiflächen** befasst. Nach Erarbeitung eines gemeindeweiten Konzeptes konnten ca. 93 ha nach abgestimmten Kriterien ermittelt werden. Diese Flächen haben wir den Ortsbürgermeisterinnen, Ortsbürgermeistern und -vorsteher sowie dem Vertreter des Landvolkverbandes vorgestellt und vereinbart, dass nach Veröffentlichung einer entsprechenden Karte die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes mit anschließender Aufstellung einzelner Bebauungspläne in Angriff genommen werden soll. Mit dieser Ausweisung der PV-Freiflächen hätten wir den von der Bundesregierung geforderten Anteil von 0,47 % der Gemeindefläche voll und ganz erfüllt.

Im weiteren Verlauf der Erreichung der Klimaziele werden wir uns in den kommenden Jahren mit der Festlegung der sog. Vorranggebiete für die **Windenergienutzung**, die in der Zuständigkeit des Landkreises Rotenburg (Wümme) liegt, beschäftigen. Eine besondere Bedeutung wird in diesem Zusammenhang die **kommunale Wertschöpfungsbeteiligung** spielen, die aktuell in der Gesetzgebung auf Landesebene verpflichtend verankert werden soll. Sowohl für gewisse Bestandsanlagen als auch die künftig zu genehmigenden Windenergieanlagen versprechen wir uns eine Akzeptanzabgabe von 0,2 Cent pro eingespeiste Kilowattstunde. Die Vertragsverhandlungen laufen bereits und wir sind optimistisch, von den Erträgen profitieren zu können und für Maßnahmen in den Ortschaften und im Kernort zu nutzen.

Eine der wichtigsten Pflichtaufgaben der Gemeinde ist eine **leistungsfähige Feuerwehr** aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen. Für die Ortswehr Westerholz haben wir in diesem Jahr ein neues Feuerwehrhaus errichtet, welches zu Beginn des nächsten Jahres fertiggestellt werden kann. Direkt im Anschluss beginnen wir mit der Ausschreibung und dem Bau des Feuerwehrhauses in Ostervesede. Um weiterhin gut aufgestellt zu sein und eine effektive und effiziente Gefahrenabwehr gewährleisten zu können, werden wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr, der Politik und Verwaltung sowie einem Planungsbüro einen **Feuerwehrbedarfsplan** erarbeiten.

Seit fast zwei Jahren macht uns der Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 Sorgen, die uns in allen Bereichen der täglichen Arbeit erreichen und begleiten. Nach wie vor kümmern wir uns um die Unterbringung der uns zugewiesenen **Geflüchteten** aus der Ukraine und Menschen unterschiedlichster Nationalitäten. Die Begleitung durch den Dienstleister HumanCare in dem ehemaligen Internat der Eichenschule ist ein wichtiger Baustein der Integration. Mit dem ehem. Internat und einer bedeutenden Anzahl angemieteter Wohnungen gelangen wir allerdings personell als auch finanziell nach all den Jahren an unsere Grenzen. Wie die anderen Kommunen kreis-, landes- und bundesweit fordern wir Unterstützung von Land und Bund.

An unsere Grenzen stoßen wir ebenfalls bei der Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung der **Ganztagsbetreuung** in der Grundschule. Mit den angekündigten finanziellen Landesmitteln können wir maximal fünf Prozent unserer geplanten Investitionen finanzieren.

Mit Blick auf die **Kinderbetreuung** bin ich mit dem aktuellen Stand zufrieden und freue mich, dass wir allen Kindern, die einen Anspruch auf einen Kita-Platz haben, diesen erfüllen konnten. Der Fachkräftemangel macht sich in der Kinderbetreuung deutlich bemerkbar.

Ein jährliches Highlight ist das **Hurricane Festival**, welches in diesem Jahr mit 78.000 Besuchern vollständig ausverkauft war. Auch in diesem Jahr bin ich mit der Organisation und der Zusammenarbeit mit dem Veranstalter, der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, dem Rettungs- und Sanitätsdienst, Sicherheitsdienst und vielen weiteren Akteuren bestens zufrieden – ein tolles Team, das perfekt auf einander abgestimmt ist und sehr gut zusammenarbeitet.

Zum nächsten Hurricane werden hoffentlich alle Zufahrtsstraßen geöffnet sein. Der **Kreisel** am Fuhrenkamp / Helvesieker Landstraße wird es auf jeden Fall sein. Dieser Kreisel konnte nun nach Jahren der Planung endlich gebaut und fertiggestellt werden.

Meinen Jahresrückblick möchte ich abschließend nutzen, um den Ratsmitgliedern, den Ortsbürgermeisterinnen, den Ortsbürgermeistern und -vorsteher für die **gute Zusammenarbeit** zu danken. Wir arbeiten gut zusammen und bringen Scheeßel gemeinsam voran.

Mein größter Dank geht an meine Kolleginnen und Kollegen im Rathaus, auf der Kläranlage, dem Fachdienst, der Bücherei, den Kolleginnen in den Kitas und Schulen, allen Hausmeistern und Reinigungskräften und den Kollegen und Kolleginnen im Freibad. Nur mit diesem kompetenten, ehrgeizigen, interessierten und verantwortungsbewussten Team funktioniert eine Gemeinde!

Krisen bewältigt man gemeinsam in einem guten Team und daher sind Krisen Herausforderungen, die es zu lösen gilt.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein entspanntes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten, Gesundheit, Spaß und Freude für das neue Jahr.

Bleiben Sie gesund und lassen Sie es sich gut gehen!

Ihre Bürgermeisterin der Gemeinde Scheeßel,

Ulrike Jungemann